

«Regionaler Protest ist wichtig»

Laut Plänen des Bundesamtes für Zivilluftfahrt werden künftig auch bisher verschonte Thurgauer Gebiete von Fluglärm betroffen sein. **Josef Imhof**, Präsident des Bürgerprotests Fluglärm Hinterthurgau, hofft auf weitere Protestbewegungen.

Herr Imhof, was für Auswirkungen für den Hinterthurgau hätte das Ostkonzept, wie es das Bazl im kürzlich angepassten Objektblatt zum SIL-Prozess vorsieht?

Josef Imhof: Die Auswirkungen wären gravierend. Die vom Bazl favorisierte Variante sieht vor, dass jeden Abend nach 18 Uhr Anflüge nur noch über den Osten nach Kloten abgewickelt werden, zudem an den Wochenenden. Genau in den Zeiten, wo Fluglärm am meisten stört. Ich befürchte auch, dass das Bazl-Papier nur die Spitze des Eisbergs ist.

Wie meinen Sie das, ginge es denn noch schlimmer?

Imhof: Das Bazl betreibt eine Salamtaktik. Ich bin sicher, dass das Flugregime Schritt für Schritt noch mehr nach Osten ausgelegt

Dem Flughafen Zürich wäre eine komplette Ost-Ausrichtung wohl am liebsten.

wird, also auch tagsüber vermehrt über unser Gebiet geflogen würde. Zwischen den Zeiten des Objektblattes erkennt man gut, dass dem Flughafen eine komplette Ostausrichtung am allerliebsten wäre. Wie ich es schon an der Jahresversammlung gesagt habe: Der Osten droht zur Lärmdeponie für den Flughafen zu verkommen.

Das Objektblatt lässt erkennen, dass künftig auch über zusätzliche Thurgauer Regionen geflogen werden soll. Muss der ganze Kanton mehr Fluglärm befürchten?

Imhof: Ja, leider. Der Thurgau hätte, sollte Variante Ost durchkommen, von morgens in der Früh bis abends spät Fluglärm. Beispielsweise prüft das Bazl die Einführung des gekröpften Nordanflugs über den Osten. Das heisst, dass die Flugzeuge von Kreuzlingen her entlang des Seerückens Richtung Schaffhausen ihre Landeanflüge durchführen

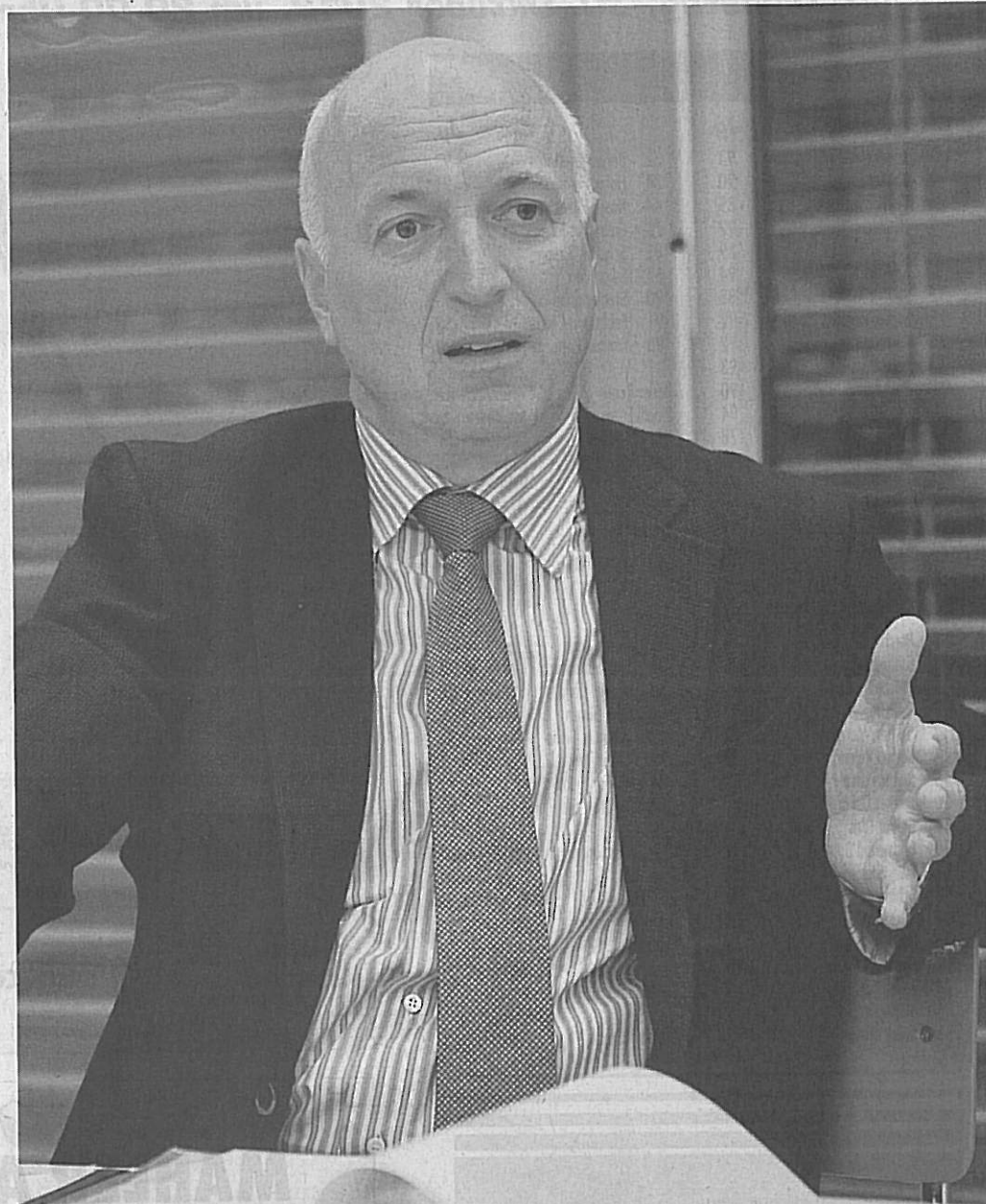


Bild: mte.

Josef Imhof kämpft als Präsident des Bürgerprotests Fluglärm Hinterthurgau auch für die Interessen des ganzen Kantons. Nach neusten Plänen des BAZL wäre der Thurgau bald grossflächig von Fluglärm betroffen.

PERSON

Josef Imhof

Josef Imhof ist seit der Gründung des Vereins Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau im Juni 2005 dessen Präsident. Der Verkaufsleiter

eines Ostschweizer KMU wohnt mit seiner Familie in Balzerswil. «Ich hatte schon lange die Befürchtung, dass der Osten immer mehr Lasten des

Flughafens tragen muss und daher auch frühzeitig den Bürgerprotest ins Leben gerufen», sagt der 52-Jährige. (mte.)

würden. Zusätzlich gibt es Pläne für Starts in den Norden mit sofortigem Abdrehen nach Osten – also direkt ins Thurtal auf die Achse Frauenfeld–Weinfelden.

Wird der Bürgerprotest Hinterthurgau seine Aktivitäten also auf den ganzen Kanton ausweiten?

Imhof: Diese Frage hat mir auch schon Nationalrätin Edith Graf-Litscher gestellt. Grundsätzlich wäre eine Ausdehnung unseres Bürgerprotestes auf weitere Regionen des Kantons plausibel.

Das klingt nicht, als wollten Sie gleich damit loslegen?

Imhof: Es ist aus unserer Erfahrung gesehen am besten, wenn Bürgerproteste regional organisiert sind. Zudem ist es ganz wichtig, dass sich lokale Persönlichkeiten für den Protest einsetzen und

Ein Bürgerprotest sollte regional organisiert sein, von Persönlichkeiten aus der Gegend.

die Initiative von den Leuten vor Ort ausgeht. Sie müssen bereit sein, für ihre Interessen zu kämpfen und diesen Kampf nicht anderen überlassen. Wir würden es sehr begrüssen, wenn sich neue Bürgerproteste, beispielsweise am Seerücken oder in der Region Frauenfeld formierten. Natürlich wären wir sehr gerne bereit, diese mit Rat und Tat zu unterstützen.

An der Versammlung stellte ein Mitglied die Frage, ob der Bürgerprotest Hinterthurgau sich nicht ganz auf die Region konzentrieren sollte. Zum Wohle der eigenen Interessen akzeptiert, wenn andere Thurgauer Gebiete mehr belastet würden. Teilen Sie diese Meinung?

Imhof: Das ist eine sehr heikle Frage. Aber ich bin der Überzeugung: Alles, was wir für den Thurgau rausholen, holen wir auch für den Hinterthurgau raus. Wir sehen uns primär als Thurgauer.

Interview: Mario Testa